

Umständen, mehr zu schreiben, als andere vor ihm, so vil haben wir jeko auch; wären nicht so manche neue Fragen und Zweifel in der Sache seithero fürgekomen, so würde auch nicht daran gedacht worden seyn, etwas ausführliches davon zu entwerffen; nichts davon zu melden, daß vile Seelen, welche dises lesen werden, nichts davon wissen mögen, daß der seelige Spener etwas hievon geschriben habe, noch sich deswegen seine Theologische Bedencken anschaffen können oder werden.

4. In manchen Stücken und in mehreren, als wohl vile glauben, lassen sich, nach Anleitung der Heiligen Schrift, auch in diser Sache allerdings gewisse Sätze machen; wo sich aber auch keine machen lassen, da ist doch gut, eben zu zeigen, daß und warum sich keine gewisse Sätze machen lassen.

5. Das seye ferne, daß jemand etwas aufgedrungen werden sollte, was sich nicht klar aus der Heiligen Schrift erweisen läset; das übrige aber wird zur Christlichen Prüfung fürgelegt; man halte es gegen die Schrift und gegen seine eigene und anderer Erfahrung und Gewissen; velleicht kommt man doch durch dises Mittel zu einiger nützlichen weiteren Erkenntniß in einer so wichtigen Sache.

6. Der offit gar subtilen und nicht den Schein haben wollenden Fleisches-Lust gehören nicht nur Stricke, sondern sie solle gar gecreuziget werden; die Christliche Freyheit aber solle bleiben, wie

wie